

im Wege Stadtbezirk Eving

Erholungs-
und
Erlebniswelt
vor unserer
Haustür

Das alte Dorf Brechten

Das Dorf Brechten (historischer Teil)

Am nördlichen Rand der Stadt Dortmund und des Stadtbezirks Eving liegt das alte Dorf Brechten. Es erstreckt sich beiderseits der alten Fernstraße, die von Dortmund nach Münster verläuft, der heutigen Bundesstraße 54 (Evinger Straße). Östlich dieser Straße liegt der noch gut erhaltene Ortskern des alten Dorfes mit zahlreichen mehr als 100 Jahre alten Häusern. Auf einer kleinen Erhöhung steht die evangelische St.-Johann-Baptist-Kirche.

Die ersten Siedlungen in diesem Gebiet sind weit vor der Erbauung der Kirche zu vermuten. Trotzdem ist die Kirche über viele Jahrhunderte das beherrschende Bauwerk des gesamten Bereichs gewesen. Während der Zugehörigkeit zur Grafschaft Dortmund war Brechten das einzige Kirchdorf in der Grafschaft. Aus der Bauweise und den Inschriften an der Ostseite der Kirche ist zu entnehmen, dass das Haupthaus der Kirche im 13. Jahrhundert erbaut wurde. Das kunsthistorische Kleinod ist das Deckengemälde im Chorgewölbe mit der Darstellung des Jüngsten Gerichts.

Die St.-Johann-Baptist-Kirche wurde 1250 als dreischiffige, zweijochige Halle auf fast quadratischem Grundriss mit rechteckigem Chor errichtet. Der Westturm ist wahrscheinlich älteren Datums. Um das Jahr 1500 wurde die Sakristei erbaut. Bei der Restaurierung des Innenraums 1960/1962 wurden umfangreiche Malereien aus der Entstehungszeit der Kirche freigelegt und restauriert. Der Taufstein stammt aus dem 13. Jahrhundert, Kanzel und Altar sind aus dem 17. Jahrhundert.

Führungen durch die Kirche sind nach Anmeldung im Gemeindebüro unter der **Telefonnummer (0231) 80 18 79** möglich.

Die großen geschichtlichen Ereignisse bestimmen auch die Geschichte des kleinen Dorfes Brechten. Seine erste urkundliche Erwähnung um 950 ist mit einer Aufteilung des Besitzes des Stiftes Essen verbunden. Die Schlacht am Wulfskamp 1254, schwere Zeiten während der Dortmunder Fehde (1388–1390), Durchzüge von spanischen und holländischen Soldaten vor und während des Dreißigjährigen Krieges mit sehr vielen Opfern und Plünderungen prägen diese Zeit. Auch der Siebenjährige Krieg, die Napoleonische Zeit und die französische Besetzung 1923 sind nicht ohne Folgen am Dorf Brechten vorbeigegangen. Während des Zweiten Weltkrieges wurde eine große Anzahl von Häusern zerstört.

Brechten hatte im Jahr 1818 nur 353 Einwohnerinnen und Einwohnern. Diese Zahl verdoppelte sich bis zum Jahr 1885. Durch die danach folgende Industrialisierung wuchs die Bevölkerung erneut an. In den Jahren 1946 bis 2001 stieg die Einwohnerzahl von 2 736 auf 8 885 an. Diese große Zunahme entstand durch den Bau neuer Siedlungen und erforderte auch den Bau der katholischen Kirche im Jahr 1956. Brechten hat jetzt zwei Kirchtürme. Neben dem historischen Dorfkern gibt es eine große Anzahl neuer ansprechender Siedlungen östlich der Evinger Straße und in der Nähe des Stadtwaldes.

Der geplante Spaziergang führt zunächst durch den historisch gewachsenen Dorfkern. Eine Erweiterung führt an Einzelhöfen vorbei in das Brechtener Feld (Brechtener Niederung) und von dort zurück ins Dorf und zur Stadtbahnhaltestelle Brechten Zentrum.

Herausgeber: Stadt Dortmund, Bürgerdienste,
Stadtbezirkmarketing Dortmund Eving
Unterstützung: Redaktion: Dorothee Lindemann-Güthe (verantwortlich),
Sponsoring: Heimatverein Holthausen e. V.,
Ressourcen: Evinger Geschichts- und Kulturverein e. V.,
Experten: NaturFreunde Deutschlands,
Spenden: Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus,
Partnerschaft: Sport und Kultur e. V., Ortsgruppe Eving
Reisen: Evangelische Kirchengemeinde Brechten
Eindrücke: Fotos: Möller's Fotoladen
Materialien: Karte: Stadt Dortmund, Vermessungs- und Katasteramt
Impressum: Kommunikationskonzept, Gestaltung, Satz und Layout: Dortmund-Agentur
Miscellaneous: Druck: Dortmund-Agentur/Graphischer Betrieb 02/03

1

Der Spaziergang beginnt an der Stadtbahnhaltestelle Brechten Zentrum. Die Brechtener Schule, jetzt Grundschule, ist das wichtigste Gebäude in diesem neuen Zentrum außerhalb des alten Dorfkerns.

2



Beim Bau einer Wasserleitung wurde ein großer Findling gefunden, der 1933 als Gedenkstein zur 450. Wiederkehr des Geburtstages von Martin Luther (geb. 1483) aufgestellt wurde.

3



Das Pfarrhaus wurde als massives Gebäude in den Jahren 1830–1835 gebaut. Hierzu mussten die Steine in Brechten, am jetzigen Feldbrandweg, hergestellt werden.

4



Das jetzige Gemeindehaus wurde in früheren Zeiten für die Landwirtschaft des jeweiligen Pfarrers genutzt. Nach der Renovierung sind die ursprünglichen Balken des Fachwerks erhalten geblieben.

5

Die um die Kirche errichteten Fachwerkhäuser werden auch heute noch von hiesigen Handwerkern bewohnt.

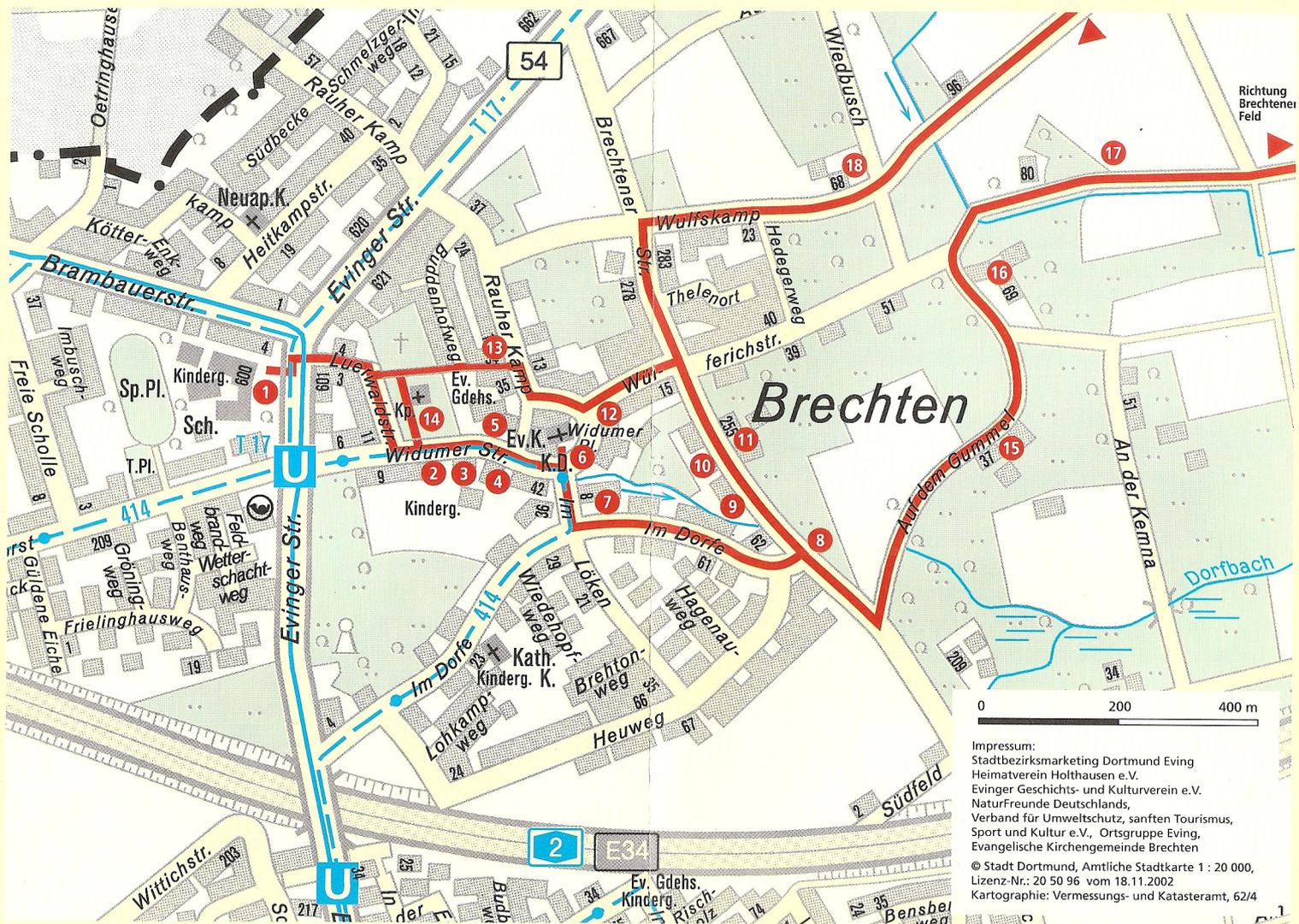


6

Der Mittelpunkt des Dorfes ist die St.-Johann-Baptist-Kirche. Eine ausführliche Beschreibung ist auf dem Deckblatt nachzulesen.

7

An einigen wenigen Stellen im Dorf gibt es noch Hühner, die frei auf dem Hof und am alten Dorfbach ihren Auslauf haben. Diese Eier sind besonders begehrt.



0 200 400 m

Impressum:
 Stadtbezirksmarketing Dortmund Eving
 Heimatverein Holthausen e.V.
 Evinger Geschichts- und Kulturverein e.V.
 NaturFreunde Deutschlands,
 Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus,
 Sport und Kultur e.V., Ortsgruppe Eving,
 Evangelische Kirchengemeinde Brechten

© Stadt Dortmund, Amtliche Stadtkarte 1 : 20 000,
 Lizenz-Nr.: 20 50 96 vom 18.11.2002
 Kartographie: Vermessungs- und Katasteramt, 62/4

8

Hier besteht die Möglichkeit, den Weg durch das Brechtener Feld zu verlängern (ca. 60–90 Minuten)

9

Brechtener Dorfbach

10

Hof Schendekehl nach dem Umbau

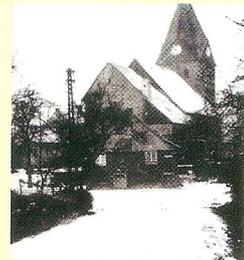


11

Der Hof Schulte-Göcking wird landwirtschaftlich bewirtschaftet. Hier gibt es Pferde, Kühe und Schweine.

12

An der Wülfrichstraße stehen jetzt reine Wohnhäuser. Auf dem Bild ist ein Haus dargestellt, das 1938 abgebrochen wurde.



13

Alte Fachwerkhäuser, Wiederaufbau nach einem großen Brand. Hier wohnten kleine Handwerker (Schneider), die zum Leben einige Hektar Land bestellten.

14



Auf dem Friedhof erinnert ein schlichter Gedenkstein an das große Grubenunglück auf der Zeche Minister Stein am 11.02.1925, bei dem auch zahlreiche Brechtener Bergleute verunglückten.

15

Hof Brüggmann, hier befindet sich seit vielen Jahren ein Schwerpunkt der westfälischen Pferdezucht mit einer großen Anzahl prämiierter Stuten.

16



Lohhof (heute Hof Bender), einer der ältesten und größten Höfe. Aus dem Jahr 1356 wurde berichtet, dass der Lohhof an den Kirchherrn von Brechten verkauft wurde.

17



Der weitere Weg führt über die Wülfrichstraße ins offene Brechtener Feld (ca. 250 Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche).

18



Hof Schulte-Übbing, früher Middendorf; Geburtshaus von Wilhelm Middendorf (gründete in Thüringen gemeinsam mit Fröbel die ersten Kindergärten).



Mit den

Wegen im Stadtbezirk

Eving

möchten die Mitglieder des Stadtbezirksmarketing Dortmund-Eving themenorientierte Wanderungen durch den Stadtbezirk vorstellen.

Die Routenvorschläge sind Anregungen, den Stadtbezirk näher kennen zu lernen aber auch neu zu entdecken.

Aus diesem Grund sind die Wanderungen sicherlich nicht nur für neu hinzugezogene Bürgerinnen und Bürger interessant, auch für alteingesessene Evingerinnen und Evinger bieten diese Wanderungen neue Sichtweisen auf ihren Stadtbezirk.

Eving besitzt den größten zusammenhängenden Grünzug Dortmunds und bietet zahlreiche Naherholungsmöglichkeiten. Zum Stadtbezirk Eving gehören historisch gewachsene Dorfkerne.

Eines dieser Dörfer ist **Brechten**, das wir Ihnen innerhalb dieser Wanderung vorstellen möchten. Der komplette Rundweg nimmt circa zwei Stunden in Anspruch.

Es ist auch möglich, nur einen Teilabschnitt des Rundweges auszuwählen und die Strecke somit abzukürzen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erholung auf den „Wegen im Stadtbezirk Eving“.